

# Inhalt

Grußwort .....	7
Vorwort .....	8
Einleitung .....	11
Dank .....	13
Die Verhütung der „Lebensunwerten“ .....	15
Das Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses .....	17
Kinder und Jugendliche als Opfer der Zwangssterilisation .....	21
Franz A.: „Ich werde mich [...] ertränken, [...] ich will der irdischen Sache entgehen.“ .....	26
Meldung und Sterilisierung von Kindern aus Bremen .....	30
Die Vernichtung der „Lebensunwerten“ .....	41
Verlegungen in den Tod .....	44
Das Haus Reddersen .....	52
Auflösung und Verlegung der „Haus-Reddersen-Kinder“ in die Bremer Nervenlinik .....	53
Waldheim & Haus in der Sonne, Cluvenhagen .....	56
Die Unterrichts- und Pflegeanstalt Gertrudenheim .....	58
Rotenburger Anstalten der Inneren Mission .....	62
Jugendliche PatientInnen der Bremer Nervenlinik .....	64
Kinder und Jugendliche als Opfer in der „Kinderfachabteilung“ Lüneburg .....	66
Kooperationen: Das Bremer Gesundheitsamt, die Kinderklinik und der „Reichsausschuß“ .....	71
„Die Einweisung kann jederzeit erfolgen.“ – Der Weg in die „Kinderfachabteilung“ .....	84
Die „Kinderfachabteilung“ Lüneburg – „Man hat uns [...] gesagt, es sei ein höherer Befehl.“ .....	90
Das Schicksal der Bremer Kinder in der Lüneburger „Kinderfachabteilung“ .....	95
Exkurs: Versuchskinder auf Bestellung .....	100
Zwischen Hoffen und Verdrängen – die Rolle der Eltern .....	104
Die Opfer – Lebensspuren und Erinnerungen .....	112

Hans Walter Küchelmann:	
„Traudi war in unserer Familie immer gegenwärtig.“ .....	117
Katja von Ahn:	
„[...] Günters kurzem Leben [...] eine Würdigung [...] geben.“ .....	130
Friedrich Buhlich:	
„Heute sind Hans, Erika und Margret Teil meiner Familie.“ .....	140
Anhang .....	145
Anmerkungen .....	145
Abkürzungen .....	166
Archive .....	166
Literatur .....	167
Personenregister .....	175
Bildnachweis .....	178